

BILANZ

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH
 Zoologischer Garten
 Münster

zum

31. Dezember 2020

PASSIVA

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Übertrag	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		14.074.433,23	13.501.306,15			20.163.983,36	19.467.382,98
B. Umlaufvermögen							
i. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		439.376,18	423.139,41		644.953,71		593.949,37
ii. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.771,44						
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.386.719,98</u>	6.509.491,42	6.377.276,69		<u>59.489,99</u>	704.443,70	125.895,48
iii. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		386.664,83	67.011,58			276.838,60	415.552,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		83.300,00	12.164,35				
		<u>21.145.265,66</u>	20.602.780,74			<u>21.145.265,66</u>	20.602.780,74

D. Verbindlichkeiten

- 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 644.953,71 (Euro 593.949,37)
- 2. sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 59.489,99 (Euro 125.895,48)

E. Rechnungsabgrenzungsposten

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH
 Zoologischer Garten
 Münster

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>6.603.609,71</u>	<u>7.941.258,09</u>
2. Gesamtleistung	6.603.609,71	7.941.258,09
3. sonstige betriebliche Erträge		
übrige sonstige betriebliche Erträge	1.811.818,22	317.304,53
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.368.168,31	1.373.623,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.643.999,46	4.889.519,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.158.220,72</u>	<u>1.205.371,13</u>
	5.802.220,18	6.094.890,40
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.342.547,34	1.321.770,20
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
verschiedene betriebliche Kosten	3.864.475,03	3.777.720,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.222,00	46.280,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>86.290,00</u>	<u>148.544,72</u>
10. Ergebnis nach Steuern	4.089.494,93	4.504.266,27
11. sonstige Steuern	15.154,77	8.149,18
	<hr/>	<hr/>
12. Jahresfehlbetrag	<u><u>4.104.649,70</u></u>	<u><u>4.512.415,45</u></u>

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH
 Zoologischer Garten
 Sentruper Straße 315

48161 Münster

Seite 1

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Münster

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens. Die Gesellschaft soll die Liebe zum Tier und zur Natur und die Kenntnis von ihnen fördern. Es gehört zu ihren Aufgaben, die Zootiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten und Arterhaltung zu betreiben. Die Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Sentruper Str. 315, 48161 Münster wurde am 19. August 1985 in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster, Abteilung B, Nr. 2454, eingetragen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 10. Dezember 2002 wurde der Gesellschaftsvertrag insgesamt neu gefasst. Die Eintragung erfolgte am 23. Januar 2003. Am Stammkapital sind unverändert beteiligt:

	EUR	%
Westfälischer Zoologischer Garten e.V.	7.824.050,00	54,60
Stadt Münster	6.507.650,00	45,40
	14.331.700,00	100,00

Die Finanzziele der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Optimierung des Kostendeckungsgrades, Erfüllung des Gesellschaftszwecks auf der Basis der jeweils beschlossenen Wirtschaftspläne sowie der dazu festgelegten Zuschüsse) leiten sich unmittelbar aus den allgemeinen Geschäftsaufgaben und Sachzielen ab.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 stand ganz unter dem Zeichen von Corona. Für knapp dreieinhalb Monate waren die Tore des Allwetterzoos für Besucher geschlossen. Bedingt durch Corona mussten alle geplanten Veranstaltungen, wie z.B. Nachts im Zoo, Christmas Garden, Galaktischer Tag, abgesagt werden. All dies führte dazu, dass nur 541.682 Gäste den Zoo besuchten. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang um 138.469 Gäste bzw. ca. 20,4 %. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Besucherstruktur:

	Jahr 2020	Jahr 2019
	Gesamt	gesamt
Gesamtbesucherzahl	541.682	680.151
<u>Tagestickets</u>	<u>467.752</u>	<u>559.676</u>
<i>Einzeltickets</i>	343.206	397.392
Erwachsene	270.973	321.865
Kinder	72.233	75.527
Gruppentickets	62.147	83.042
Erwachsene	24.824	26.041
Kinder	18.204	20.928
Schulen, Kinderg.	5.219	26.543
Mehrfachkarte	13.900	9.530
Freikarten	62.399	79.242
Freikarten	11.124	21.505
Kind U3	51.275	57.737
<u>Erfasste JK Besucher</u>	<u>73.930</u>	<u>120.475</u>
Familien JK	44.399	59.603
Einzel JK	29.531	60.872

Zum 01.07.2020 trat die neue Geschäftsführerin ihren Dienst an. Als erste Maßnahme leitete sie die Neuorganisation der Tierpflege ein. Die bisherige Struktur mit 11 Revieren wurde zugunsten sechs größerer Einheiten

ten aufgegeben. Durch einige organisatorische Änderungen in der Verwaltung konnten mehrere kleinere Abteilungen zu einer neuen, ideenreichen und innovativen Kommunikationsabteilung zusammengelegt werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die alte Buntmarderanlage zu einer neuen modernen Luchsanlage umgebaut. Diese Anlage trägt zur Erhöhung der Attraktivität bei. Die Investitionssumme für diese Maßnahme betrug ca. EUR 120.000. Die energetische Sanierung des Restaurantdaches erfolgte ebenfalls in diesem Jahr. Diese Maßnahme diente der Bestandssicherung des Gebäudes. Hierfür haben wir ca. EUR 161.000 investiert.

Geprägt war das Geschäftsjahr 2020 von dem bevorstehenden Bau der Meranti-Halle. Die vom vorherigen Geschäftsführer erstellten Planungen wurden von der neuen Geschäftsführerin modifiziert. Mit zusätzlichen attraktiven Elementen, wie z.B. Aussichtstürmen, einer Rutsche für Riesenotter und einem Wasserfall sowie weiteren Änderungen soll die Halle so attraktiv werden, dass die im Masterplan angenommene Steigerung der Besucherzahl auch gut erreicht werden kann. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres wurden die Ausschreibungen für die ersten Gewerke auf den Weg gebracht. Zum Ende des Geschäftsjahres begannen die ersten Firmen mit den vorbereitenden Maßnahmen. So wurde die Baustraße hin zum Baufeld errichtet und erste Erdbewegungen auf dem Baufeld konnten verzeichnet werden.

2.2 Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Fehlbetrag um ca. EUR 407.765,75. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist somit einen Fehlbetrag in Höhe von EUR 4.104.649,705 (i.Vj. EUR 4.512.415,45) aus. Der genehmigte Wirtschaftsplan 2020 wurde somit eingehalten.

Die Ertragslage unterlag sehr stark den Einflüssen und Auswirkungen der Corona-Pandemie. Rückgängige Umsatzerlöse, aufgrund des oben genannten Besucherrückgangs, in Höhe von EUR 1.337.648,38 wurden vor allem durch die „Corona-Hilfen“ in Höhe von EUR 1.298.199,39, durch mehrmonatige Kurzarbeit und durch Erhöhung der Spenden- und Sponsoringeinnahmen gut kompensiert.

Die „Sonstigen Erlöse“ konnten gegenüber dem Vorjahr um EUR 196.314,30 bzw. 63,2% gesteigert werden. Vor allem die Zunahme der Spendenerträge (EUR 129.504 bzw. 73,9%) führte zu diesem Anstieg. Die zusätzlich erhaltenen Zuschüsse und die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge führten trotz rückgängiger Umsatzerlöse zu einer Steigerung des Gesamtertrages in Höhe von EUR 156.865,31 bzw. ca. 1,9% gegenüber 2019. Eine Übersicht der einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen ist dem Anhang zu entnehmen.

Der Gesamtaufwand konnte im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um EUR 250.900,44 bzw. ca. 2,0% reduziert werden.

Der Materialaufwand des Jahres 2020 ist gegenüber dem Vorjahr fast identisch. Steigende Energiekosten, auf Grund stark steigender Einkaufspreise im Geschäftsjahr konnten durch Einsparungen bei den Futtermitteln

teln ausgeglichen werden. Die Preissteigerungen führten zu einem Anstieg der Energiekosten gegenüber dem Vorjahr um EUR 56.431,97 bzw. ca. 9,5%. Dagegen konnte der Aufwand für Futtermittel gegenüber 2019 um EUR 53.183,05 bzw. ca. 10,0% gesenkt werden. Im Rahmen der Vorbereitung des Baufeldes für die neue Meranti-Halle wurden viele Vögel und Säugetiere innerhalb des Geschäftsjahres abgegeben. In Folge dessen die Senkung der Futtermittelkosten einherging.

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Personalaufwendungen um EUR 292.670,22 bzw. ca. 4,8%. Trotz einer Tarifierhöhung von 1,06% sowie den Kosten für zwei zusätzlich genehmigte Stellen konnte der Personalaufwand reduziert werden. Grund hierfür ist die Einführung von Kurzarbeit in den Monaten März-Juli 2020 und November und Dezember 2020 für einen Großteil der Beschäftigten. Durch die Kurzarbeit war es möglich Einsparungen in Höhe von ca. EUR 430.000 zu realisieren.

Die beiden Partner Robbenhaven und Pferdemuseum erhielten vom Allwetterzoo einen Anteil an den Eintrittserlösen in Höhe von EUR 857.565,70. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Aufwandsreduzierung um EUR 161.667,15. Beide Einrichtungen erhalten besucherabhängige Leistungen. Aufgrund der Zooschließung wurden in diesen Zeiträumen keine Zahlungen an die Partner getätigt. Sowohl Robbenhaven als auch das Pferdemuseum haben wirtschaftliche Hilfen angemeldet und auch erhalten. Der Anteil der beiden Partner an den Erlösen aus dem Verkauf von Eintrittskarten beträgt ca. 15,8 %.

Die Instandhaltungsaufwendungen einschließlich Wohngebäude, Material und Geräte im Wirtschaftsjahr 2020 lagen zum Stichtag 31.12.2020 um EUR 120.774,265 über dem Vorjahreswert. Insgesamt wurden EUR 1.050.954,13 für Wartungen und Instandhaltungen einschließlich Material und Geräten aufgewandt. In dieser Summe enthalten sind auch Maßnahmen in Höhe von ca. EUR 231.000 die im Rahmen der Erstellung des Masterplans als dringend zu erledigende Sanierungen identifiziert wurden. Hierzu gehörte die Grundsanie rung des Direktorwohnhauses (EUR 121.000) und die Erneuerung der Filteranlage im Robbenhaven (EUR 93.000).

Durch die Beauftragung eines Personalberatungsunternehmens für die Suche einer neuen Geschäftsführerin stieg der Beratungsaufwand gegenüber dem Vorjahr um EUR 57.517 bzw. 84,3%.

Auf Grund von Corona wurden viele Tagungen, Kongresse und Seminare abgesagt. Dies führte zu einem Rückgang der Reisekosten um EUR 45.002,71 bzw. 62,7%

Für den Betrieb des in-situ Projektes Kambodscha wurde nach Abzug der Spenden, Sponsoring und Zuschüsse in Höhe von EUR 66.366,33 insgesamt ein Aufwand in Höhe von EUR 291.915,77 verbucht. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Aufwandserhöhung von ca. EUR 38.000. Der Mehraufwand entstand zu einem durch die zusätzliche Unterstützung verschiedener Artenschutzprojekte (ca. EUR 10.000) und durch gestiege ne Kosten im ACCB (ca. EUR 28.000).

Den beiden Gesellschaftern der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH sowie den zahlreichen Spendern und Sponsoren gebührt unser Dank für die finanzielle, personelle und ideelle Unterstützung der Zooarbeit.

2.3 Vermögenslage

Eine Übersicht über die Vermögensentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr gibt die Bilanz.

Das Anlagevermögen weist zum Stichtag 31.12.2020 einen Wert in Höhe von EUR 14.074.333,23 aus. Gegenüber 2019 ist dieser Wert um EUR 573.027,08 bzw. 4,2% angestiegen. Die Position Anlagen im Bau im Anlagespiegel beinhaltet vor allem die Planungsleistungen für den Bau der Meranti-Halle. Daneben sind auch schon erste Baumaßnahmen, wie z.B. die Erstellung der Baustraße und erste Erdarbeiten, enthalten. Neben der Leistungen für die Meranti-Halle enthalten die Zugänge auch weitere Sanierungsmaßnahmen aus dem Masterplan 2030 plus. Hierzu gehört die energetische Sanierung des Restaurantdaches (ca. EUR 161.000) und der Wiederherstellung der Luchsanlage (ca. EUR 127.000). Beide Maßnahmen wurden bei der Erstellung des Masterplans als wichtige Sanierungen eingestuft. Zugängen in Höhe von EUR 1.915.674,42 stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 1.342.547,34 gegenüber.

Der Allwetterzoo präsentiert Tiere in artgerechten und besucherattraktiven Anlagen und erhebt dafür Eintrittsgelder. Das Sachanlagevermögen stellt den eigentlichen Wert des Zoos dar.

Dazu gehört auch der Tierbestand. Im Geschäftsjahr entwickelte sich der Tierbestand wie folgt:

2020	2019			2020	2019	
756	611	Wirbellose	in	57	63	Arten
743	686	Fische	in	69	67	Arten
114	61	Amphibien	in	6	6	Arten
456	412	Reptilien	in	47	51	Arten
327	410	Vögel	in	45	53	Arten
389	399	Säugetiere	in	66	61	Arten
2.785	2.579	Tiere	in	286	301	Arten

Das Umlaufvermögen sank im Geschäftsjahr 2020 um EUR 101.777,81 bzw. ca. 1,4% ab.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Sonderposten für Spenden errichtet. Hier wurden zweckgebundene Spenden und Zuschüsse zu einen für den Bau der Meranti-Halle in Höhe von EUR 100.000 (Zahlung durch Zoo-

verein) und zum anderen wurden für die Erneuerung der Schrankenanlage EUR 60.000 (Zahlung durch LWL) eingestellt.

Das Eigenkapital erhöhte sich um EUR 695.350,30 bzw. ca. 3,9 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 18.474.161,49.

2.4 Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahr sind die liquiden Mittel* zum Stichtag 31.12.2020 um EUR 678.073,15 auf EUR 5.718.305,28 gesunken. In dieser Summe ist noch ein großer Teil des zweckgebundenen Investitionszuschusses (EUR 4.500.000,00) für die Umsetzung des Masterplans Allwetterzoo 2030 plus enthalten. Somit liegt die am Jahresende wünschenswerte Liquiditätsreserve für das operative Geschäft unter der angestrebten Reserve in Höhe von ca. EUR 1.800.000. Diese Summe ist notwendig, um den Zeitraum vom Jahresende bis zur Zahlung des Zuschusses der Stadt Münster gut zu überbrücken.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	Ist 2020 TEUR	Ist 2019 TEUR
Jahresergebnis	-4.105	-4.512
Abschreibungen Anlagevermögen	1.343	1.321
Ab-/Zunahme Rückstellungen	-159	144
Zu-/Abnahme Vorräte	16	-2
Zu-/Abnahme Forderungen	-662	-92
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten & PRAP	-153	213
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.720	-2928
Auszahlungen für Investitionen	-1.916	-1208
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.916	-1208
Einzahlungen aus EK-Zuführungen	4.800	4.100
Investitionszuschuss/zweckgeb. Spenden	160	5.000
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	4.960	9.100
Zahlungswirksame Veränd. Finanzmittel	-676	4.964
Anfangsbestand Finanzmittel*	6.395	1.431
Bestand Finanzmittel Ende Periode*	5.719	6.395

* Erläuterung: Finanzmittelbestand incl. Mittel aus Cash-Pooling

Die weitere Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist auch weiterhin wesentlich von

den künftigen Mittelzuwendungen der Stadt Münster abhängig. Kürzungen des Zuschusses würden zur Verschlechterung der finanziellen Situation des Allwetterzoos führen. Notwendige Investitionen müssten gestrichen werden. Entstehende Attraktivitätsverluste würden zu Besucherrückgängen und als Folge zu weiteren Einbußen beim Finanzmittelbestand führen.

Die Personalkosten, der Instandhaltungsaufwand und der Aufwand für die Zahlungen an das Pferdemuseum und den Robbenhaven stellen die wesentlichen Aufwandspositionen dar. Dabei ist die Höhe des Personalaufwands naturgemäß durch die Anzahl der Beschäftigten und deren Bezahlung vorgegeben. Diese ergibt sich aus dem Entgelttarifvertrag (Haustarifvertrag) und der Koppelung dieses Vertrages an den Tariferhöhungen des TVöD und ist vom Zoo nicht bzw. nur begrenzt zu beeinflussen. Auch die Verträge mit den beiden im Allwetterzoo ansässigen Partnern und den dort fixierten Konditionen sind nicht verhandelbar.

Um die zumeist nur sehr begrenzt beeinflussbaren Kosten ohne fremde Hilfe decken zu können, muss vor allem die Einnahmenseite betrachtet bzw. optimiert werden. Vor diesem Hintergrund ist eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Eintrittspreise ein wichtiges Instrument, um die Finanzlage des Allwetterzoos nicht unnötig zu belasten. Dem Zoo darf nicht der Spielraum genommen werden, notwendige Investitionen sowie erforderliche Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bei Bedarf vorzunehmen und den Zoo weiterentwickeln und ausbauen zu können.

Liquiditätsengpässe traten im Geschäftsjahr nicht auf.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2020 aus der Sicht der Geschäftsleitung zufriedenstellend verlaufen. Trotz Zooschließung und den damit verbundenen Einbußen bei den Umsatzerlösen konnte das Betriebsergebnis verbessert werden. Und die Liquiditätssituation stellt sich als noch ausreichend dar.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2021 stehen weiterhin unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Die ersten beiden Monate war der Allwetterzoo geschlossen. Erst am 08.03.2021 konnte der Allwetterzoo unter Einhaltung einschränkender Auflagen wieder öffnen. An eine Rückkehr zum Normalbetrieb ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung auf Grund steigender Coronafallzahlen nicht zu denken. Eher ist damit zu rechnen, dass weitere Schließungen drohen.

In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres fehlen dem Allwetterzoo durch die Zooschließung bereits ca. 93.000 Besucher. Dies ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2020 ein fast hundertprozentiger Rückgang. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Umsatzerlöse um ca. EUR 760.000 ab. Diese können zum Teil durch Kosteneinsparungen vor allem im Personalbereich (Kurzarbeit, Änderung von Arbeitsmodellen) kompensiert werden. Vermehrte Spenden und Tierpatenpatenschaften (ca. EUR 65.000) bringen weitere Entlastung für die angespannte Situation. Sowohl Pferdemuseum als auch Robbenhaven haben für Januar und Februar 2021 keine Zahlungen vom Allwetterzoo erhalten. Dadurch konnte Aufwand in Höhe von EUR 168.000 eingespart werden. Trotzdem reichen diese Einsparungen nicht aus, um die Umsatzrückgänge auszugleichen.

Im Gegensatz zu anderen zoologischen Gärten darf der Allwetterzoo auf Grund der bestehenden Gesellschafterkonstellation für das Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich die sogenannte Überbrückungshilfe III beantragen. Bei positiver Bescheid werden große Teile der entstehenden Fixkosten erstattet und für weitere Entlastung gesorgt. Bei Berichtserstellung sind die entsprechenden Anträge noch nicht gestellt.

Die Ergebnisse aus den ersten Ausschreibungen für den Bau der Meranti-Halle sind nicht im Rahmen der Kostenberechnungen geblieben. Vor allem das Ergebnis des Rohbaus ist nicht zufriedenstellend. Gegenüber der Kostenberechnung ist mit einem Mehraufwand von ca. EUR 1.000.000 zu rechnen. Bei Berichtserstellung steht die Auswertung der Ausschreibung der Dacharbeiten bevor. Hier ist nach ersten Sichtungen der Unterlagen mit einer größeren Einsparung zu rechnen. Allerdings hat ein Bieter das Ausschreibungsverfahren gerügt und der Vorgang ist nun bei der Vergabekammer anhängig. Um das genehmigte Investitionsvolumen für die Meranti-Halle in Höhe von EUR 21.500.000 nicht zu überschreiten, müssen auch die weiteren Ausschreibungen noch zu Einsparungen führen.

Erwartungsgemäß hat die Liquidität in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2021 weiter abgenommen. Zum Stichtag 28.02.2021 beträgt diese EUR 4.499.148,00. Zur Stabilisierung des Liquiditätsbestandes hat die Gesellschaft mit der Stadt Münster eine vorzeitige Einzahlung der ersten Rate der Kapitalrücklage vereinbart. Neben der Kapitalrücklage können bei entsprechendem Baufortschritt weitere Gelder aus der Investitionszulage der Stadt Münster abgerufen werden.

Der genehmigte Wirtschaftsplan 2021 beruht auf der Prämisse, dass es im Jahr 2021 zu keinem weiteren Lockdown kommt. Für diesen Fall ist im Wirtschaftsplan 2021 ein Fehlbetrag von EUR 4.634.000 vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahr beutet dies eine Erhöhung des Fehlbetrags um EUR 530.000. Allerdings ist nach jetzigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass trotz Kurzarbeit, zusätzlichen Spendeneinnahmen, Kosteneinsparungen und der Überbrückungshilfe die Umsatzrückgänge nicht auszugleichen sind. Die Umsetzung des Wirtschaftsplanes 2021 kann aus eigener Kraft bis zum Jahresende voraussichtlich nicht mehr planmäßig erfolgen. Es ist mit einem zusätzlichen Fehlbetrag zu rechnen.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Der Allwetterzoo ist durch Struktur und Geschäftszweck mehr als andere Unternehmen von externen Faktoren abhängig, die nur sehr begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind, deren Veränderungen aber die wirtschaftliche Entwicklung kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können. Zu nennen sind hier besondere Tiergeburten, Tiererkrankungen und Tierseuchen, das Wetter, der Tourismus, das Freizeitverhalten der Menschen, neuerdings auch Pandemien und die konjunkturelle Entwicklung.

Die Corona-Pandemie hat in Deutschland zu erheblichen Einschnitten sowohl im sozialen Leben, im Wirtschaftsleben als auch im Tourismusbereich geführt. Die Geschwindigkeit der Entwicklungen macht es schwierig, die Auswirkungen auf den Allwetterzoo zuverlässig einzuschätzen. Es ist jedoch mit weiteren Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Allwetterzoos zu rechnen. Hierzu gehören weitere Zooschließungen verbundenen mit Umsatzeinbußen, Kostensteigerungen für Hygiene- und Desinfektionsmittel, Futtermittel, Baumaterialien und auch Personalausfällen.

Zur Früherkennung und effektiven Steuerung von Liquiditätsrisiken werden auf der Grundlage der jährlich erstellten Wirtschafts- und Investitionspläne monatliche Plan-/ Soll-Ist-Vergleiche und Prognoserechnungen erstellt. Mit deren Hilfe werden die Umsatz- und Budgetentwicklung sowie die Liquiditäts- und die Rücklagensituation beobachtet, die aktuelle wirtschaftliche Lage eingeschätzt und bewertet.

Die Pandemie bietet der neuen Geschäftsführung die Chance einer Neujustierung der Aufgaben und Ziele des Allwetterzoos und somit eine Stärkung der Markenbotschaft hin zum Klima- und Artenschutzzoo zu erarbeiten. Dazu wird der Allwetterzoo sich noch stärker für das Thema Natur- und Artenschutz einsetzen, um ein stärkeres Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen. Damit dieses gelingt, macht der Allwetterzoo Natur- und Artenschutz vor Ort mit den einzelnen Projekten und im Zoo erlebbar. Der Allwetterzoo nimmt das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit aus dem Masterplan 2030 Plus auf und kann die Chance nutzen bei den Themen Klimaschutz und Energieeffizienz eine Vorbildfunktion einzunehmen. Anspruch des Allwetterzoos ist es, den Klimazielen stets um Jahre voraus zu sein. Als Institution Allwetterzoo betreibt der Allwetterzoo Münster aktiv Forschung und wirkt bei zahlreichen Forschungsprojekten mit. Es geht darum, Wissen zu schaffen. Wir engagieren uns auf all den zuvor beschriebenen Ebenen und wollen damit Menschen begeistern. Begeistern für den Allwetterzoo. Der Weg geht weg von der reinen Freizeiteinrichtung hin zum ganzheitlichen Zoo, der die Felder Natur- und Artenschutz, Forschung, Bildung und Freizeit miteinander vernetzt.

Wachsenden externen Kultur- und Freizeitangeboten im Einzugsgebiet muss der Allwetterzoo Münster weiterhin durch innovative Aktionen, begleitende Marketingmaßnahmen und ein hohes Maß an Servicequalität begegnen.

Der Allwetterzoo versucht durch umfangreiche Maßnahmen, seine Besucherzahlen zu steigern und dann

nachhaltig auf hohem Level zu stabilisieren. Dazu beitragen soll neben der Attraktivierung des Zoos durch die Meranti-Halle auch eine bessere Kundenbindung. Hierzu gehört eine Verstärkung der Kundenansprache, eine gute Datenhaltung, Steigerung der Umsatzerlöse durch Cross-Selling und die Erschließung neuer, vor allem digitaler, Geschäftsfelder. Um diese Chance zu nutzen, ist die Erarbeitung einer mittel- bis langfristigen Digitalisierungsstrategie notwendig.

Der Erfolg des Allwetterzoos hängt auch von den Zuschusszahlungen des Gesellschafters Stadt Münster ab. Der aktuelle Managementkontrakt endet am 31.12.2023. Dieser Vertrag sieht neben den jährlichen Einzahlungen in die Kapitalrücklage auch Investitionszuschüsse für die Umsetzung des Masterplans Allwetterzoo 2030 plus und Sanierungszuschüsse für den Zeitraum 2020 – 2023 vor. Darüber hinaus finden Inflationsrisiken und Kostensteigerungen (Tariferhöhungen, steigende Energie- und Baukosten) im jährlichen städtischen Zuschuss in die Kapitalrücklage keine Abbildung und müssen nach wie vor vom Allwetterzoo Münster aufgefangen werden. Das bedeutet, dass sich die Zuschussquote aufgrund dieses Effekts ständig vermindert und dadurch zusätzliche Liquidität verbraucht. Der Zoo ist daher bestrebt, weiteres Einsparpotential auf der einen Seite und vor allem zusätzliche Einnahmen auf der anderen Seite aufzutun. Trotz aller Anstrengungen die wirtschaftliche Ausgangsbasis zu verbessern, sparsamen Wirtschaftens sowie eines umsichtigen wirtschaftlichen Einsatzes der personellen und finanziellen Ressourcen wird die Gesellschaft auch in Zukunft nicht in der Lage sein, aus eigener Kraft ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Mit dem Bau der Meranti-Halle steht nun die Umsetzung des ersten großen Projektes des Masterplan 2030 Plus an. Hier bekommt der Allwetterzoo mit der neuen Tropenhalle eine attraktive, energieeffiziente, großzügig ausgelegte Tropenhalle. Daran angeschlossen sind große Veranstaltungsräume, für die schon erste Veranstaltungskonzepte erarbeitet wurden. In diesen Räumen sind verschiedenste Veranstaltungen durchführbar. Von einem Seminar bis hin zur Hochzeit mit bis zu 100 Gästen ist alles möglich. Ein neuer Zooshop im Anschluss der Tropenhalle rundet das Konzept ab. Nachhaltige Verbesserungen können dadurch bei der tiergärtnerischen Qualität, dem Besuchererleben und der Gastronomiesituation erreicht werden. Mithilfe der neuen Tropenhalle soll eine Attraktivitätssteigerung des Allwetterzoo Münster erreicht werden. Nach jetzigem Stand ist die Eröffnung der Halle für den 01.07.2022 geplant. Ein Anstieg der Besucherzahl ist mit Eröffnung der Tropenhalle unabdingbar und für die weitere Finanzierung der folgenden Projekte des Masterplans notwendig. Nachhaltige Verbesserungen können dadurch bei der tiergärtnerischen Qualität, dem Besuchererleben und der Gastronomiesituation erreicht werden. Mithilfe der neuen Tropenhalle soll eine Attraktivitätssteigerung des Allwetterzoo Münsters erreicht werden, um den im langjährigen Durchschnitt negativen Trend der Besucherentwicklung entgegenzuwirken. Das Investitionsvolumen wird ca. TEUR 21.500 betragen. Bauverzögerungen müssen unbedingt vermieden werden, da eine Verschiebung der Eröffnung größere wirtschaftliche Verluste mit sich führt.

Aussagen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2021 sind mit großen Unsicherheiten, insbesondere in Hinblick auf die Besucherzahlen (Wetter, Tiergeburten, Freizeitverhalten, Entwicklung der Pandemie, etc.), und auf die wesentlichen Kostenarten behaftet. Hinsichtlich der zukunftsbezogenen Aussagen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, falls sich die zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Münster, 20.04.2021

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

Dr. Simone Schehka
Geschäftsführerin